Enthält amtliche Mitteilungen zugestellt durch Post.at

Tuxer Pråttinge

128. Prattinge - 28. Jahrgang

von Tuxern – für Tuxer

www.tuxer-prattinge.at

Ausgabe Herbst 2020

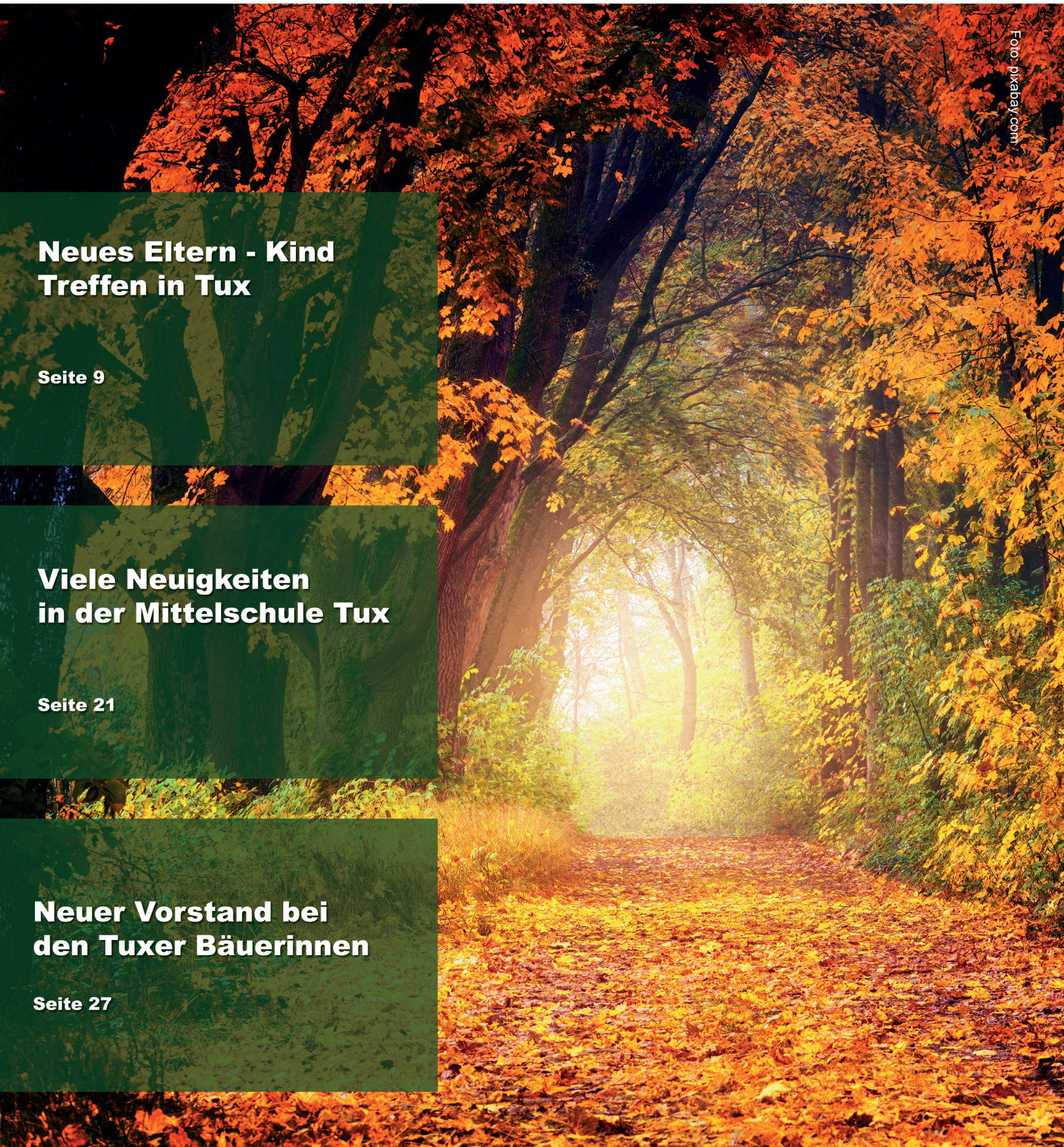


Foto: pixabay.com

Neues Eltern - Kind Treffen in Tux

Seite 9

Viele Neuigkeiten in der Mittelschule Tux

Seite 21

Neuer Vorstand bei den Tuxer Bäuerinnen

Seite 27

Inhalt:

Editoral ..... Seite 2
Gemeinde ..... Seite 3
Tourismusverband..... Seite 11
Pfarre ..... Seite 12
Schulen / Kindergarten ..... Seite 17
Vereine ..... Seite 25
Diverses..... Seite 31
Seinerzeit..... Seite 38

Impressum ..... Seite 10

Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe:

30. November 2020

Folgende Schülerinnen und Schüler haben sich für das heurige Schuljahr freiwillig gemeldet, um bei der Gestaltung der Prattinge mitzuarbeiten:

v.l.: Erler Adrian, Geisler Celina, Steger Luca, Hadj Kalboussi Sarah, Fankhauser Alexander, Erler Kimi, Wechselberger Andreas, Erler Sophia, Hübner Jakob.

Vielen Dank für euren zusätzlichen Einsatz.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit einem halben Jahr ist die Welt im Banne der Corona-Pandemie gefangen. Unser aller Leben hat sich geändert – Gewohntes wurde eingeschränkt oder ganz abgeschafft. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende dieses Ereignisses hat sich nicht erfüllt. Wir warten alle auf einen Durchbruch der Wissenschaft – sei es in Sachen Medikament oder mit einer wirksamen Impfung. Selten zuvor wurde in solchem Ausmaß und in derartiger Geschwindigkeit geforscht, getestet und auch zwischen Konkurrenzfirmen zusammengearbeitet. Die Aussicht auf unglaubliche Gewinne ist hier sicherlich auch eine bedeutende Motivation …

In Tirol wurden durch eine Expertenkommission die Vorgänge rund um Ischgl untersucht. Dass hier Fehler gefunden wurden, lag auf der Hand und wurde auch richtigerweise aufgezeigt. Ich denke, hier müssen auch nun rasch die richtigen Konsequenzen gezogen werden – politisch, aber auch auf Beamtenebene! Diese Kommission könnte aber ein Vorbild sein und die parlamentarischen Untersuchungsausschüsse ersetzen, die teilweise unerträglich geworden sind.

Abschließend wünsche ich uns allen Zuversicht und Optimismus – sowohl gesundheitlich wie auch wirtschaftlich. Der vergangene Sommer hat gezeigt, dass auch unter schwierigen Vorzeichen positive Ergebnisse möglich sind. Vielleicht sollten uns in Zukunft gute Ergebnisse und nicht nur neue Rekorde erfreuen und auch reichen. Eine neue Bescheidenheit würde uns gut anstehen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Herbst und trotz allem einen hoffentlich guten Start in die kommende Wintersaison 2020 / 21.

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen! Liebe Tuxer!

Vom Nächtigungsplus im Juli (+8%), August (+10%) und September (ca. +15%) hin zur Reisewarnung aus Deutschland: Immer noch erleben wir ein Wechselbad der Gefühle und sind weit von unserem gewohnten Alltag entfernt.

Dabei haben wir in vielerlei Hinsicht einen Grund dankbar zu sein. Zum einen, dass wir bis jetzt nahezu keine positiven Fälle in unserer Gemeinde hatten und zum anderen, dass wir mit zwei hervorragenden praktischen Ärzten medizinisch optimal versorgt sind. Das wertvolle und intensive Wirken unserer beiden Mediziner wird jetzt von Seiten des Tourismusverbandes und der Gemeinde zusätzlich unterstützt. Auf Initiative des Tourismusverbandes werden beide Arztpraxen mit Covid19-Testgeräten ausgerüstet. Durch diese Geräte können Tests innerhalb von zwei Stunden ausgewertet werden. Ein schnelles Testergebnis ist für die ganze Bevölkerung von großem Nutzen, daher wird sich auch die Gemeinde an dieser kostenintensiven Anschaffung beteiligen.
Am 31. August hat sich der Tuxbach grün verfärbt! Hintergrund dieses "Tracerversuches" ist die Erneuerung der Weitentalquelle (früher Brandstattquelle). Der Färbeversuch dient zur Abklärung möglicher Zusammenhänge zwischen dem Weitentalbach und der Weitentalquelle. Bis zum heutigen Tag wurden erfreulicherweise keine Spuren des Bachwassers in der Quellstube geortet. Ein zweiter Versuch im Oktober, weiter oben im Weitental, wird hoffentlich das gleiche Ergebnis bringen.

Die Wasserversorgung gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Gemeinde und mit der Erneuerung der Weitentalquelle wird die Versorgung von Hintertux mit hochwertigem Quellwasser sichergestellt.

Ein weiterer sehr wichtiger Tag für unsere Gemeinde war der 18. September. Im Tux-Center tagte die Jury des Architektenwettbewerbes für das neue Einsatzzentrum der Feuerwehr und Rotes Kreuz. Aufgabe der Jury war es, aus den zwölf eingereichten Projekten einen Sieger zu ermitteln. Die eingereichten Pläne waren sehr unterschiedlich und zeigten deutlich die verschiedenen gedanklichen Zugänge zur Realisierung eines Einsatzzentrums.
Nach sehr intensiven und fordernden Diskussionen wurde schließlich der Innsbrucker Architekt Sebastian Neuschmid zum Gewinner gekürt. Das Projekt zählt zu den kompaktesten und das Gebäude wird sehr stimmig in den Hang integriert. Weiters besticht es durch eine klare Grundrissstruktur mit den Räumlichkeiten des Roten Kreuzes im Westen (direkt an der Auffahrt), der Feuerwehr im östlichen Bereich und einem zentralen überdachten Eingang zwischen den Einsatzorganisationen. Diese klare Struktur setzte sich in der Tiefe des Gebäudes fort. Umkleiden, Waschräume und Funktionsräume waren den jeweiligen Nutzungen gut zugeordnet und das Katastrophenlager schließt den Vorplatz talauswärts ab. Die Tiefe des Vorplatzes und die darauf befindlichen Parkplätze sind ein weiterer positiver Aspekt. Die klare Trennung zwischen Rettung und Feuerwehr wurde im Obergeschoss konsequent fortgesetzt. Die Belichtung des tief in den Hang geschobenen Obergeschosses ist darüber hinaus sehr gut gelöst. Insgesamt hat das Projekt die Vertreter der Feuerwehr und des Roten Kreuzes vollinhaltlich überzeugt und ist somit der klare Sieger.

Der Sommer hat sich im Nachhinein viel besser entwickelt als angenommen, ich hoffe der Winter überrascht uns genauso positiv. Lasst uns dieser unsicheren Zeit mit Vorsicht und vor allem Zuversicht begegnen.

Bleibt gsund und bleibt optimistisch!

Bgm. Simon Grubauer

Essen auf Rädern

Die Einrichtung „Essen auf Rädern“ hat sich mittlerweile zu einem festen Beitrag in unserer Gemeinde entwickelt, die nicht mehr wegzudenken ist und gebraucht wird. Durch diese Unterstützung können unsere älteren Tuxer kurzfristig eine Hilfe bekommen oder auch für einen längeren Zeitraum, mit dem Ziel selbständig zu Hause wohnen zu können. Unsere Fahrer haben alle Hände voll zu tun, helfen sich gegenseitig, denn nicht immer haben alle Boxen in einem Auto Platz. Der Bedarf ist groß, das Geschirr wurde knapp. So durften wir wieder über den Vorsorgefond Tux weitere Behälter ankaufen. Vielen Dank an den Vorstand mit Obfrau Anneliese Erler, für die Finanzierung. Im Juli, als die Betriebe wieder langsam für den Sommerbetrieb aufsperrten, freuten sich unsere Leute auf das Essen von Matthias aus der Grillküche. Im August hatte sich das Hotel Tuxertal für die Verköstigung gemeldet. Eva legte neben dem Essen immer noch eine geschriebene Menüfolge mit abwechslungsreichen Texten bei. So bekamen unsere Tuxer nicht nur für den Bauch sondern auch für den Geist und die Seele eine Stärkung. Im Monat September kochte das Küchenteam um Maik Neumann vom Tuxerhof auf. Die An- und Ablieferung funktioniert in dieser modernen Küche perfekt. Bis zum Monatsende sind Küche, Fahrer und „Kostgänger“ eine kleine Familie. Wer, wann, wieviel – oder weniger – gerne hätte, ist nach 4 Wochen eingespielt. Für Oktober verwöhnt das Hotel Bergfried um Sebastian, als Küchenchef, unsere Tuxer.

Vielen Dank noch einmal an all die Betriebe für eure kulinarischen Köstlichkeiten und Besonderheiten. Danke auch an die Gemeinde Tux für die Unterstützung und die gewissenhafte Abrechnung und Weiterverrechnung von Erwin Erler. Zu guter Letzt ein besonderer Dank an die Fahrer, die mit Humor und Freundlichkeit die Boxen an- und abliefern und nebenbei ein bisschen Zeit für eine kurze Plauderei haben – ohne Euch gäbe es „Essen auf Rädern“ nicht! 😊

Übrigens, wir würden uns über jeden Zuwachs an Fahrern, die ein bis zwei Tage im Monat Zeit hätten, sehr freuen!

Alexandra Peer

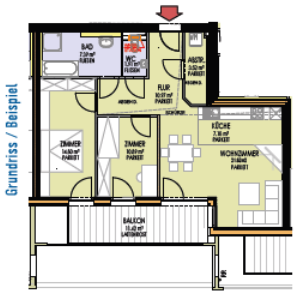
Schön wohnen. Einfach gut leben

Alpenländische
Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft

WOHNANLAGE TUX | JUNS

In Tux, im Ortsteil Juns, umgeben vom herrlichen Bergpanorama, befindet sich unsere Wohnanlage mit insgesamt 12 Mietwohnungen. Aktuell sind noch drei 3-Zimmer-Mietwohnungen verfügbar. Allen Wohnungen sind ein Kellerabteil und ein Tiefgaragenabstellplatz zugeordnet. Zudem verfügt jede Wohnung über einen Balkon oder eine Terrasse. Die Anlage ist in Holzmassivbauweise und Passivhausqualität errichtet. Sie entspricht aktuell dem höchsten Qualitätsstandard und verbindet hohe Ansprüche an Architektur und Landschaftsbild. Die Vergabe erfolgt ausschließlich durch die Gemeinde.

HWB 10



Nähere Auskünfte:

Tel. 0512 571411-430 | yvonne.unterlechner@alpenlaendische.at

ALPENLÄNDISCHE HEIMSTÄTTE
Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.

Viktor-Dankl-Straße 6 + 8 / A-6020 Innsbruck / Tel +43 512 571 411 / tirol@alpenlaendische.at

www.alpenlaendische.at

Geburtstage und Jubiläen

Den 90. Geburtstag feierte am 26. August
Josef Tipotsch, Tux 480

Den 85. Geburtstag feierte am 12. Juli
Hermann Klausner, Tux 466

Den 85. Geburtstag feierte am 24. Juli
Christine Erler, Tux 360

Den 80. Geburtstag feierte am 5. Juli
Rosmarie Wechselberger, Tux 590

Den 80. Geburtstag feierte am 5. August
Rosa Tipotsch, Tux 134

Den 80. Geburtstag feierte am 11. August
Max Wechselberger, Tux 128

Den 80. Geburtstag feierte am 28. August
Wilhelmine Egger, Tux 774

Den 80. Geburtstag feierte am 6. September
Aloisia Erler, Tux 28

Den 80. Geburtstag feierte am 14. September
Franz Stock, Tux 690

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten
Annelies und Peter Bacher, Juns

Geboren wurden

Frida Kurz, Lanersbach

Jannes Lümkemann, Lanersbach

Aurelia Julia Mader, Madseit

Simon Josef Rainer, Juns

Anna Lena, Lanersbach

Die Gemeinde gratuliert bei dieser Gelegenheit dazu nochmals aufs herzlichste und wünscht den Jubilaren und ihren Familien weiterhin alles Gute.

Unsere Verstorbenen

Geisler Veronika
Altbäuerin zu Wieleiten
✞ 5. August 2020

Stöckl Franz

✞ 17. August 2020

Geisler Johann
„Winterhaus Hansl“
✞ 20. August 2020

Geisler Josef
„Himmen Sepp"
✞ 4. September 2020

Geisler Martha
„Micheln Martha"
✞ 12. September 2020

Hochmuth Aloisia
„Peterl Loise"
✞ 12. September 2020

Geisler Josef
"Lexn Sepp"
✞ 18. September 2020

Sonnenstrom war noch nie so günstig

Infos zu allen Photovoltaik-Förderungen 2020
Sie möchten endlich selbst die kostenlose und unerschöpfliche Energie der Sonne nutzen? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Egal ob neues Heim oder bestehendes Gebäude – Land und Bund unterstützen Sie derzeit auch bei Photovoltaikanlagen so großzügig wie nie. Die EnergieexpertInnen von Energie Tirol haben alle Infos zu den neuen Photovoltaik-Förderungen 2020 für Sie auf einen Blick zusammengefasst:

Photovoltaik 2020 – Klima und Energiefonds
Gefördert werden Anlagen aller Größen bis maximal 5 kWp. Die Förderung beträgt 250 Euro je kWp bis maximal 5 kWp (bzw. 350 Euro für gebäudeintegrierte Photovoltaik). Für Gemeinschaftsanlagen (200 €/kWp) können bis zu 50 kWp gefördert werden.
Beispiel 5 kWp-Anlage: Kosten 10.000 €
Photovoltaik 2020 – Förderung: 5 x 250 € = 1.250 €
Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 8.750 €
Bei Anlagen größer als 5 kWp ist eine Kombination mit der Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbauförderung einkommensunabhängig möglich (siehe unten). Andere Förderkombinationen sind ausgeschlossen.

Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbauförderung
Gefördert werden die 6. und 7. kWp mit bis zu 50 % (max. 1.000 €/kWp).
Beipiel 7 kWp-Anlage:
Kosten 13.000 €
Photovoltaik 2020-Förderung: 5x 250€ = 1.250€
+ Tiroler Wohnhaussanierung: 2x 1.000€ = 2.000€
Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 9.750€

OeMAG - Investitionsförderung
Die OeMAG fördert bis zu 500 kWp, der Anlagengröße sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gefördert werden bis zu 500 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp (ab 100 kWp je 200 Euro je kWp).
Beispiel 10 kWp-Anlage Kosten: 18.000 €
OeMAG-Investitionsförderung: 10 x 250 € = 2.500 €
Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 15.500 €

OeMAG – Tarifförderung
Die Anlagengröße muss größer als 5 kWp sein und darf maximal 200 kWp haben. Die OeMag fördert bis zu 200 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp. Zusätzlich wird der Überschussstrom mit 7,67 Ct/kWh entgolten. Eine Kombination der OeMAG-Förderungen mit anderen Förderungen ist ausgeschlossen.

Zuschüsse durch Energieversorger
Eine Reihe von Energieversorgungsunternehmen bieten in unterschiedlicher Form speziell für ihre KundInnen Zuschüsse für Photovoltaikanlagen an - erkundigen Sie sich bitte direkt bei Ihrem Energieversorger!
Nähere Informationen finden Sie unter www.energie-tirol.at/foerderungen/foerderungen-sanierung-und-bestand sowie telefonisch unter 0512/589913.

fit
for
family - Elternbildung

ELTERN KIND TREFFEN TUX

© pixabay.com

Für Eltern und Großeltern mit Kindern von 1-3 Jahren

Wir sind eine eigenständige Initiative, die sich für die Bedürfnisse von Eltern und Kindern in Tux einsetzt. Unser Treffpunkt steht offen für alle Interessierten!
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Singen, Spielen, Musizieren, Basteln, Experimentieren und Feiern von gemeinsamen Festen. Eure Kinder können so achtsam in eine Kindergruppe eingeführt werden. Bei einer gemütlichen Jause bleibt Zeit zum Austausch, um neue Freundschaften zu schließen und Kontakte zu knüpfen! Gleichzeitig bieten wir Elternbildungsimpulse und Unterstützung in Erziehungs- und Familienthemen an.

MITTWOCHS 15– 17 Uhr

Kinderkrippe Tux

wöchentlich **ab Mitte Oktober**
mit Maria Kröll, Isabella Scheffauer, Sandra Widmoser

Anmeldung für erstes Treffen bis spätestens 7.10.2020 bei
Maria Kröll, Tel: 0664 10 54 669 oder mariakroell@aon.at

Jausen- und Materialbeitrag für 10 Treffen Euro 70€
(35€ pro Geschwisterkind)
Die Veranstaltung findet unter den zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Sicherheitsmaßnahmen statt!

Unterstützer: MARKE Elternbildung, Land Tirol, Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium Arbeit, Familie und Jugend

Träger: familien Der Katholische Familienverband Tirol, Katholisches Bildungswerk Tirol, Diözese Innsbruck

Tirol radelt

In der Statistik Tirol – Gemeindewertung unter 5000 Einwohnern – haben wir den 6. Platz belegt. Insgesamt beteiligten sich 44 Tuxer beim Tiroler Fahrradwettbewerb und radelten 33.084,90 Kilometer.
Auf diesem Weg möchten wir auch ganz herzlich Franz Kreidl zum Gewinn eines Radcomputers bei der Verlosung 10 Jahre Tiroler Fahrrad Wettbewerb durch das Land Tirol/Klimabündnis Tirol gratulieren. Franz hat heuer über 7000 km mit 92.690 Höhenmetern geradelt und ist einer unserer fleißigsten Radler. Gratulation!

Die Gewinner der Tux Gutscheine, die bei jährlichen Verlosung gezogen wurden, werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Der Sportausschuss

Impressum:
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

Herausgeber:	Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux
Redaktionsteam:	Bgm. Simon Grubauer, Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Hannes Schuster
Layout:	NMS Tux
Bankverbindung:	Sparkasse Tux, IBAN: AT08 2051 0005 0050 2505
Herstellung:	Zillerdruck, Zell am Ziller

Tourismusverband Tux-Finkenberg

Im Herbst präsentiert sich das Tuxertal von seiner schönsten Seite: Ausgezeichnete Fernsicht auf die imposante Bergkulisse mit dem markanten Olperer, das strahlende Weiß des Hintertuxer Gletschers und die bunten Farbtupfer der Wälder machen Lust auf eine Auszeit in der Ferienregion Tux-Finkenberg!

Natur soweit das Auge reicht
Die Luft ist glasklar, die bunten Blätter rascheln unter den Wanderschuhen und die Sonne färbt mit ihren letzten warmen Strahlen die Bergwelt der **Tuxer und Zillertaler Alpen** in goldenes Licht. Naturliebhaber, Wanderbegeisterte und Gipfelstürmer erkunden mehr als **350 km gepflegte Wanderwege**. Vom leichten Spaziergang bis hin zur hochalpinen Gipfeltour oder Bergpfade zu gemütlichen Schutzhütten vorbei an kristallklaren Bergseen – hier ist für jeden das ideale Wanderziel dabei. Ein wahrer Genuss sind die einfachen, regionalen Köstlichkeiten wie Kaiserschmarren, Knödel und Topfenstrudel - hergestellt aus heimischen Produkten. Besonders gut schmecken diese auf den Almen und Berghütten.

Auf die Pedale, fertig, los!
120 km pures Mountainbike-Vergnügen wartet bei uns im Tuxertal! Besonders beliebt sind die vier neuen Bike & Hike Routen. Die Idee dahinter: Forststraßen werden bequem mit dem E-Mountainbike überwunden und der letzte Anstieg zum Gipfel wird zu Fuß erledigt. Rauf auf's Mountainbike und rein ins Bergerlebnis!

Gletscherpow(d)er in Hintertux
Voller Vorfreude startet **Österreichs einziges Ganzjahresskigebiet** in den Gletscherherbst 2020. Maximalen Schneegenuss bei minimalen Fahr- und Wartezeiten garantieren die modernen Lifte und Bahnen bis in 3.250 m Höhe am **Hintertuxer Gletscher**. Grandiose Aussichten und bis zu **60 km bestens präparierte Pulverschneepisten** sowie ein fantastisch geshapter „Betterpark Hintertux" erwarten die ersten Wintersportler!

Herbstferien für begeisterte Gletscherflöhe
Tux-Finkenberg bringt Action, Spaß und Abenteuer für Groß und Klein unter einen Urlaubshut. Gletscherfloh „Luis" freut sich über viele Spielgefährten in seinem **Gletscherflohpark auf 3.250 m**, dem wohl höchstgelegenen Spielplatz Europas.

Die **Almspielerei auf der Eggalm**, **Pepis Kinderland am Penkenjoch** und **Luis Kugelsafari** mit ihren Attraktionen sorgen für reichlich Abwechslung. Die **TUX-Welten** - verschiedene Themenwege und –welten wie z.B. die **Schluchtwelt, Natur-, Tier- und Pflanzenwelt** geben spielerisch Einblick und garantieren Spaß, Action und ganz viel Erlebnis für Klein und Groß!

Sollte die Sonne einmal Urlaub machen, dann gibt es keinen Grund traurig zu sein, denn die **Playarena** in Tux-Vorderlanersbach, eine 1.000 m² große Indoor Spielhalle bietet alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt und neue Freundschaften werden im Nu geknüpft!

Nächtigungen nach Orten - Jahr 2019/2020

	Finkenberg			2289		Betten		Tux-Finkenberg gesamt			7927		Betten	
Monat	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	Aufenthaltsd.		AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.	Aufenthaltsd.	
Nov 19	3.476	-13,1%	11.549	-7,5%	5 T.	3,3	T.	23.587	-1,4%	91.889	1,4%	12 T.	3,9	T.
Dez 19	7.920	-1,8%	33.835	1,0%	15 T.	4,3	T.	31.283	0,8%	140.098	1,7%	18 T.	4,5	T.
Jan 20	10.039	4,3%	52.377	3,7%	23 T.	5,2	T.	32.234	8,4%	175.666	5,0%	22 T.	5,4	T.
Feb 20	12.766	14,2%	65.686	8,3%	29 T.	5,1	T.	41.882	14,7%	224.459	11,9%	28 T.	5,4	T.
Mrz 20	3.729	-65,1%	22.192	-55,9%	10 T.	6,0	T.	12.187	-65,8%	78.479	-56,3%	10 T.	6,4	T.
Apr 20	9	-99,8%	55	-99,8%	0 T.	6,1	T.	32	-99,9%	162	-99,9%	0 T.	5,1	T.
Whj 19/20	37.939	-21,7%	185.694	-19,6%	81 T.	4,9	T.	141.205	-21,3%	710.753	-20,3%	90 T.	5,0	T.
Mai 20	53	-96,2%	153	-96,7%	0 T.	2,9	T.	384	-93,4%	1.011	-95,7%	0 T.	2,6	T.
Jun 20	2.409	-55,3%	8.649	-62,8%	4 T.	3,6	T.	8.546	-24,6%	30.448	-35,2%	4 T.	3,6	T.
Jul 20	6.340	-6,9%	34.317	-3,5%	15 T.	5,4	T.	21.997	1,2%	118.878	4,6%	15 T.	5,4	T.
Aug 20	7.232	-7,3%	38.404	-2,7%	17 T.	5,3	T.	23.928	4,7%	127.125	6,1%	16 T.	5,3	T.

	Hintertux				1850		Betten		Tux				3788		Betten	
Monat	AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.		Aufenthaltsd.		AN	+/- z. VJ	ÜN	+/- z. VJ	Ausl.		Aufenthaltsd.	
Nov 19	7.967	-2,1%	33.999	0,1%	18	T.	4,3	T.	12.144	3,2%	46.341	4,8%	12	T.	3,8	T.
Dez 19	8.581	1,5%	39.154	1,0%	21	T.	4,6	T.	14.782	1,9%	67.109	2,4%	18	T.	4,5	T.
Jan 20	7.545	20,5%	38.935	13,2%	21	T.	5,2	T.	14.650	5,9%	84.354	2,3%	22	T.	5,8	T.
Feb 20	9.970	15,8%	52.910	21,0%	29	T.	5,3	T.	19.146	14,6%	105.863	10,1%	28	T.	5,5	T.
Mrz 20	3.070	-65,8%	18.429	-57,4%	10	T.	6,0	T.	5.388	-66,2%	37.858	-56,0%	10	T.	7,0	T.
Apr 20	6	-99,9%	43	-99,9%	0	T.	7,2	T.	17	-99,8%	64	-99,9%	0	T.	3,8	T.
Whj 19/20	37.139	-22,7%	183.470	-21,5%	99	T.	4,9	T.	66.127	-20,3%	341.589	-20,0%	90	T.	5,2	T.
Mai 20	238	-91,3%	513	-95,5%	0	T.	2,2	T.	93	-94,6%	345	-95,2%	0	T.	3,7	T.
Jun 20	2.363	-6,6%	7.658	-21,1%	4	T.	3,2	T.	3.774	10,3%	14.141	0,8%	4	T.	3,7	T.
Jul 20	6.410	4,7%	32.255	5,9%	17	T.	5,0	T.	9.247	4,9%	52.306	9,9%	14	T.	5,7	T.
Aug 20	6.786	13,6%	32.901	16,3%	18	T.	4,8	T.	9.910	9,1%	55.820	7,2%	15	T.	5,6	T.

Pfarre Tux

Liebe Leserschaft der „Prattinge“

Heute gibt’s nur ein kurzes Begrüßungswort. Eine Menge Arbeit steht ins Haus. V.a. auch verursacht durch die besonderen stets sich ändernden Umstände der Corona-Pandemie. Sie erschwert auch die Seelsorge und bringt eine Fülle an zusätzlichen „Gedankenspielen“ und Auflagen, die bei jeglicher Planung für Versammlungen, Feste und Gottesdienste zu berücksichtigen sind. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich an die leidigen aber doch sinnvollen Regelungen halten in Verantwortung füreinander und für sich selbst. Natürlich ist man oft persönlich anderer Meinung und hielte alles für nicht so schlimm oder gar bei weitem übertrieben, aber man hält sich an die

Gegebenheiten auch in der Kirche und beim Pfarrhausbesuch. Danke dafür.
Was deutlich geworden ist in diesen Monaten: der Gottesdienstbesuch hat sich auf die „Kerngruppe der Treuesten“ reduziert. Die jungen Menschen und Familien sind „abgebrochen“ und mit ihnen leider auch die Kinder… Eigentlich gibt es nichts Wertvolleres als aus einer lebendigen religiösen Familie zu stammen. … Sehr schmerzhaft war für alle die Einschränkung bei der Anteilnahme an den Beerdigungen, für mich auch! Ich habe mich sehr bemüht, die Beisetzung umso tröstlicher und feierlicher zu gestalten, was gut aufgenommen worden ist. Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Bläsern unserer MK rund um „Zeggal“, die immer wieder bereit sind, bei den Beisetzungen und Verabschiedungen mitzuwirken. Sie sind ein großer Trost. VERGELT’S GOTT!
Betroffen hat mich auch gemacht, die Betagten und Kranken kaum besuchen zu können. Ich werde damit im Oktober wieder beginnen. Bitte haltet zuhause die Möglichkeit zu desinfizieren und MNS bereit.
Wie es weitergeht mit Allerheiligen, Weihnachten, Sternsingen … Ich hänge „in der Luft“ und kann es noch nicht sagen. Es ist und bleibt ein abnormales Jahr, das uns ewig in Erinnerung bleiben wird. Ich kann euch alle nur bitten, dass wir zusammenstehen, den Kopf nicht hängen lassen, uns in Geduld üben (ständig „raunzn“ bringt ja nichts) und die „Kirche im Dorf lassen“. Vergesst das Gebet nicht und die Feier des Gottesdienstes.

Mit herzlichem Segensgruß

Euer Pfarrer und Dekan

Pfarrkaffee im September

Wir konnten es kaum erwarten unser kleines, aber feines Pfarrfest der Gemeinde Tux am 6. September 2020 durchzuführen. Aufgrund der unsicheren Situation haben wir beschlossen, dass Pfarrfest nicht wie gewohnt am Patrozinium Tag stattfinden zu lassen, sondern am 6. September ein gemütliches Pfarrkaffee zu organisieren. Das Pfarrkaffee wurde von uns, Fabienne STEFAN und Katharina PERTL, organisiert. Dieses Projekt diente für unseren Handelsschulen-Abschluss am Schigymnasium Stams. Leider machten uns der Regen und die aktuellen Covid-19 Bestimmungen einen Strich durch die Rechnung. Es konnte nur in kleinem Kreise Kuchen verkauft werden. Nichtsdestotrotz sind wir froh, dass wir es abhalten haben können und viele Tuxer zu unserem Fest gekommen sind. Die Kuchen haben sehr schön ausg’schaut und super geschmeckt.
Wir bedanken uns bei allen fleißigen Kuchenbäcker und -bäckerinnen, Helfer und Helferinnen sowie bei den Musikanten, die trotz Regen für uns gespielt haben. Des Weiteren bedanken wir uns sehr bei der PGRobfrau Britta und dem Herrn Pfarrer Edi, dass sie es uns ermöglicht haben, dieses Projekt zu organisieren.

Katharina und Fabienne

Ein Herzliches VERGELT’S GOTT verdienen sich

Lois & Agnes MADER
Von allem Anfang unter Pfr. Otto Walch an versahen sie äußerst gewissenhaft und zuverlässig wohl über 25 Jahre lang den Dienst als WOGO-Leiter, Lektor und Kommunionhelfer (dazu noch den Schriftenstand). Immer auch bereit für andere einzuspringen. Agnes singt ja dazu noch schon Jahrzehnte beim Kirchenchor. Das soll erst jemand nachmachen. Ihr werdet sehr fehlen. Gott lohne euch den Dienst. VERGELT’S GOTT.
Fr. Marion STOCK
Sechs Jahre lang hat sie äußerst umsichtig die Ministranten-

Einteilung gemacht. Pläne schreiben, bitten und betteln, Ersatz suchen, motivieren, telefonieren, mailen, whatsappn … und dabei dem Pfarrer viel Zeit und Arbeit abgenommen. VERGELT'S GOTT. Deiner Nachfolgerin „Mehler" Maria wünsche ich jetzt schon bestes Gelingen und bin dankbar für ihre Hilfe.

Frau Ilse Wechselberger „Stift", Dorfchronistin

Also ihre Mühe in der Chronikführung ist sagenhaft. Teil daran hat auch die Pfarre bekommen: der aktuelle dicke Band der Chronik ist nach Jahren wieder zum Vorschein gekommen. Natürlich abgegriffen und in alter Schrift sehr schwer lesbar. Ilse hat sich die Mühe gemacht hunderte Seiten abzutippen. Sie ließ den Band kopieren und hat ein Exemplar der Pfarre geschenkt. VERGELT'S GOTT!!! Vom älteren Band heißt es, dem Pfarrer sei sie damals vom Rad heruntergerutscht und in den Bach gefallen.

Hr. Thomas („Tumml") Wechselberger

Jahrzehnte lang hat er mit Liebe und immer mit Gebet verbunden das „Schiede- und Feiertagsgeläut" betätigt (für „Tumml" ein „heiliger Dienst"), bei Bittgängen und Seelenrosen-kränzen vorgebetet und das Sammelgeld auf die Bank gebracht. Das kann nur der Herrgott lohnen, drum VERGELT'S GOTT.

Allen Freiwilligen, die immer wieder mithelfen bei Kirchenreinigung, Agapen, Pfarrfesten, Fastensuppen, Missions-aktionen, Dritte-Welt-Verkauf, Sternsingeraktion, Caritas-Sammlung … und den fleißigen Ministranten.

Ihr alle seid für die Pfarre wie die Sonnenblumen.

GOTTESHUNGER
oder die Suche nach dem wirklichen Leben

Nach einem Vortrag konnte ich einmal, ganz ehrlich gemeint, von einem Zuhörer hören: »Ich fühle mich eigentlich ganz wohl. Ich habe keine Fragen. Zugleich bin ich unbefriedigt, weil ich keine Fragen habe. Sie haben über geistlichen Hunger gesprochen, das hat mich erschreckt. Ich wäre gern hungrig, bin es aber nicht.«

Mit dem geistlichen Hunger ist es so, dass er zwar wie der leibliche immer wieder kommt, dass er aber ganz leicht abgelenkt und umfunktioniert werden kann. Dann vergisst man ihn, schlägt sich den Bauch mit anderen Sachen voll und erklärt: »Ich bin nicht religiös - mir fehlt *nichts*!« Warum haben so wenige Gotteshunger? Manchmal denke ich, weil sie das Leben nicht wirklich an sich heranlassen mit seiner ganzen Wucht, mit allen Freuden und Absurditäten, Aufbrüchen und Enttäuschungen, mit seinem Augenzwinkern und seinen endlosen Fragen. Viele schlucken einfach. Sie wollen das Leben lieber klimatisiert, gleich bleibend. Sie wollen das Leben bereinigt, das Kaputte ausgemerzt, das Defekte frühzeitig erkannt und beseitigt. Sie halten sich das Leben auf Distanz, um vielleicht nicht irre daran zu werden.

Dorothee Sölle hat einmal geschrieben: »Wir haben Angst davor getröstet zu werden, da ist unsere religiöse Armut, da ist uns die langsame Verwesung schon lieber.

Getröstet kann nur einer werden, der die eigene Trostlosigkeit erkennt und der aufgehört hat, sich das eigene Unglück oder die eigene Leere zu verschleiern.«

Die Gott-Suche beginnt unter anderem mit dieser Wahrheit. Sie beginnt, weil einem das Leben auf die Pelle gerückt ist und wir aufhören auszuweichen. In der Regel kaschieren wir, weichen aus, lutschen Tabletten, nuckeln an Longdrinks herum, stellen die Musik lauter, zappeln uns auf Großveranstaltungen ab, fahren schneller mit Autos, vergrößern unsere Häuser, verlängern den Urlaub oder die Arbeitszeit, schaffen uns einen neuen Lebensgefährten an, verfeinern unseren Körper in Studios, begehen eine endlose Reihe von Grill- und Afterwork-Partys. Nichts dagegen, wenn der große Hunger durch all die Häppchen nicht erstickt wird.

Wenn wir dieses Leben wirklich zulassen, mit Höhen und Tiefen, wenn wir Schmerz, Angst, Hilflosigkeit, ja auch Wut und Klage wieder an uns heranlassen, aber auch das Überrascht-Sein von Freude, die

Überwältigung durch eine Landschaft oder musikalische Komposition, das unverdiente Geschenk einer Freundschaft, einer Liebe, die uns genauso wie manche Beengung über uns hinaustreibt, dann kommen wir heraus aus der Anspruchslosigkeit, dass wir vom Leben nicht mehr verlangen als das Butterbrot. Dann entsteht »Gotteshunger«.

Aus: Ludger Schulte, Gott suchen - Mensch werden. Vom Mehrwert des Christseins. Herder Verlag 2006.

Kirchen fordern Sterbebegleitung statt Sterbehilfe

Einen "humanen Sterbebeistand, der diesen Namen verdient" hat der **Linzer Diözesanbischof Manfred Scheuer** eingemahnt. Zwar habe der Mensch "das Recht auf das eigene Sterben", Scheuer unterschied dabei aber zwischen einer "manipulativen Selbsttötung" und einer "bewussten Annahme des Todes", wie er im Rahmen einer Pressekonferenz des "Forums christlicher Kirchen in Oberösterreich" in Linz am Donnerstag - dem "Welttags der Suizidprävention" (10. September) sagte.

Im Hinblick auf eine anstehende Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes über einen Antrag auf Lockerung des geltenden Sterbehilfeverbotes äußerten sich neben Scheuer auch Vertreter aus der *evangelischen Kirche A.B*, der *Rumänisch-Orthodoxen Kirche* und der *Altkatholischen Kirche*. In einer gemeinsamen Erklärung machten sie auf die "möglichen gravierenden Folgen" einer Liberalisierung aufmerksam, da die mögliche Gesetzesänderung den gesellschaftlichen Wertekonsens infrage stellt.

Noch im September befasst sich der Österreichische Verfassungsgerichtshofs mit vier Klagen, die ein Schweizer Sterbehilfe-Verein im Mai 2019 eingereicht hatte. Es soll dabei die Frage geklärt werden, ob assistierter Suizid - wie etwa zuletzt in Deutschland - unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt werden soll. Dass Deutschland diesen Weg gegangen ist, sei jedoch "keine Begründung dafür, ihn ebenfalls zu gehen", stellte das Forum fest. "Die nüchterne Beobachtung der Auswirkungen eines Rechts auf Beihilfe zum Suizid zeigt, dass die Tendenz besteht, die Gründe, die für eine aktive Beendigung des Lebens akzeptiert werden, immer weiter zu fassen".

Würde das Verbot nun auch in Österreich gelockert, stünde dies im Widerspruch zum ethischen Prinzip des Tötungsverbots, erläuterte Scheuer. Dieses gehöre zum Ethos aller großen Weltreligionen und sei "in seiner positiven Form, als fundamentales Lebensrecht, in allen Verfassungen der moderneren Demokratie verankert und durch Gesetze geschützt".

Nötig ist es aus der Sicht des Linzer Bischofs, **ein "Leben in Würde bis zuletzt"** zu gewährleisten. Dabei brauche es sowohl Unterstützung von Betroffenen als auch vonseiten der Ärzte, Pflegekräfte und der Angehörigen sowie eine wirksame Schmerzlinderung, aufmerksame medizinische Pflege und mitmenschliche Nähe.

Andere Beiträge:
Auch der **Vorstand der Palliativstation** St. Louise am Ordensklinikum Linz, Johann

Zoidl, äußerte sich kritisch zum Thema Sterbehilfe. So sei nicht jeder in existenziellen Notsituationen vorgebrachter Sterbewunsch "eine Aufforderung, das Leben zu beenden". In der Palliativmedizin gelte es eher "*den Menschen nicht alleine zu lassen*" und sich "mit ganzheitlichem Blick um den Menschen mit seinen oft komplexen mehrdimensionalen Problemen" zu kümmern und so suizidpräventive Optionen geben zu können.

Eine präzise Unterscheidung zwischen dem Wunsch zu sterben und der Aufforderung "Töte mich!" hat die **Wiener Bioethikerin Susanne Kummer** eingemahnt. Es sei gut nachzufühlen, wenn bei "hochbetagten, multimorbiden Menschen" immer wieder der Satz "Ich will nicht mehr" auftauche, doch: "Sterben zu wollen ist nicht dasselbe wie: Töte mich! Töten ist keine Therapieoption", mahnte die Geschäftsführerin des Instituts für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE) in einem Interview mit der Wiener Kirchenzeitung "Der Sonntag" (aktuelle Ausgabe).

Quelle: kathpress 10.09.2020

LEBEN ÜBER DEN TOD HINAUS

(Michel Quoist)

Herr, meine Toten sind ganz nahe bei mir,
Ich kenne sie, die im Schatten leben;
Ich sehe sie nicht mehr mit meinen Augen,
denn sie haben für einen Augenblick ihre fleischliche Hülle verlassen,
wie man ein gebrauchtes oder aus der Mode gekommenes Kleid ablegt.
Ihre der Verkleidung beraubte Seele gibt mir nun kein Zeichen mehr.

Aber in Dir, Herr, höre ich sie, die mich rufen,
Sehe ich sie, die mich einladen,
Höre ich sie, die mich beraten,
Denn sie sind mir nun noch mehr gegenwärtig.
Einstmals berührten sich unsere Leiber, aber nicht unsere Seelen.

Jetzt begegne ich ihnen, wenn ich **Dir** begegne,
Ich nehme sie in mich auf, wenn ich **Dich** aufnehme,
Ich trage sie, wenn ich **Dich** trage,
Ich liebe sie, wenn ich **Dich** liebe.

O meine Toten, ewig Lebendige; die ihr in mir lebt,
Helft mir, dass ich in diesem kurzen Leben es lerne, **ewig** zu leben.

Herr ich liebe Dich, und will Dich immer mehr lieben;
Nur Du machst die Liebe ewig, und ich will ewiglich lieben.

(Foto E.N.)

Schulen & Kindergarten

Aus der Kinderkrippe

Wir sind auch heuer wieder mit vielen Kindern in ein neues Kinderkrippenjahr gestartet. Ab einem Alter von 18 Monaten nehmen wir Kinder in der Kinderkrippe auf. Bis zum Kindergarteneintritt begleiten wir die Kinder und unterstützen sie in ihrer Entwicklung und Selbständigkeit. An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, die Kinder ein Jahr im Vorhinein anzumelden, sollte ein Betreuungsplatz benötigt werden.
Wir freuen uns, gemeinsam eine spannende und ereignisreiche Zeit zu erleben.

Kindergarten Tux

Liebe Leserinnen und Leser der Tuxer Prattinge!

Als ich vor einem Jahr den Artikel zum Kindergartenbeginn geschrieben habe, waren wir gerade in das neue Haus eingezogen. Die Freude über das neue Haus und das damit verbundene unglaublich große Platzangebot haben uns schier überwältigt. Trotz intensiver Überlegungen im Vorfeld hat es dann doch einfach Zeit und vor allem Praxis in der neuen Umgebung benötigt, um sich eingewöhnen zu können.
Mittlerweile sind alle Gruppen gut angekommen und haben sich schön eingerichtet. Wie vermutet konnten sich die Kinder viel schneller umstellen. Die Begeisterung der Kinder war spürbar und oft wurde gerade von den größeren Kindern ein Vergleich mit den Räumlichkeiten von früher gezogen. „Weißt du noch Tante, wie der Turnsaal im alten Kindergarten ausgeschaut hat?“ „Do is so schiane, Tante – viel lässiger!“ Solche Aussagen von unseren Kindern

konnten immer wieder vernommen werden.
Genau das war eigentlich unser Ziel, dass die neue Umgebung den Kindern die Möglichkeit bietet, sich zu entfalten und zu entwickeln. Dass sie sich wohlfühlen und mit- sowie voneinander lernen können.
Natürlich bietet es auch uns Betreuerinnen jetzt viel mehr Platz – gerade auch für die so notwendige Reflexion unserer Arbeit. Das gemeinsame Planen und Umsetzen neuer und wichtiger Themen bereitet in den großzügigen Räumen unvergleichlich mehr Freude. Die unfreiwillige Unterbrechung des Kindergartenjahres im März konnte wohl niemand ahnen. Mit großem Schrecken mussten auch wir damit umgehen lernen, dass keine Kinderstimmen in unseren Räumen zu hören waren. Dieser Schrecken sitzt tief, ich glaube sogar, dass die Auswirkungen dieses allgemeinen „Traumas" erst viel später bemerkbar werden. Es hat uns sehr viel Angst bereitet – Angst vor der Krankheit, Angst vor der Zukunft. Umso wichtiger ist es, bedachtsam und ruhig in das neue Jahr zu starten. Mit der Hoffnung, dass keine größeren Unterbrechungen mehr notwendig sind und dass irgendwann ein unbeschwertes Arbeiten, so wie wir es früher gewohnt waren und gelebt haben, wieder möglich wird.
Unser Thema im heurigen Kindergartenjahr lautet: „Die 4 Elemente mit allen Sinnen wahrnehmen"
In der Philosophie werden die Elemente als Verwirklichung des Schöpfungsprozesses gesehen, aus denen sich alles Sein zusammensetzt. Die klassische Vierteilung findet man in vielerlei Hinsicht: Es gibt 4 Himmelsrichtungen, vier Jahreszeiten,…

So können die Elemente auch als grundlegende Aspekte des menschlichen Bewusstseins gesehen werden, die nach Ausgewogenheit und Harmonie streben. Da sich die Elemente gegenseitig bedingen, ist das Ziel des spirituellen Seins demnach, diese in Einklang zu bringen, um die seelische und geistige Gesundheit zu verwirklichen.
Unsere Ziele mit den Kindern sind:
- Auf spiritueller Ebene die Schöpfungsgeschichte mit den Kindern zu erarbeiten, Dankbarkeit und Achtung der Natur und ihren Früchten gegenüber vorleben.
- Naturerfahrungen zu ermöglichen, die Elemente mit allen Sinnen erleben (viel frische Luft😊)
- Naturwissenschaft in Form von Experimenten verständlich machen.

Was hat sich auf struktureller Ebene getan?
Wir sind im September mit 4 Gruppen und 73 Kindern ins neue Jahr gestartet. Wobei die Kinderzahl noch steigen wird, da wir ab heuer die Kinderkrippenkinder ab dem dritten Geburtstag übernehmen. Die steigenden Kinderzahlen machen dies notwendig und im Kindergarten sind die Platzkapazitäten noch nicht zur Gänze ausgeschöpft. So wird wieder Platz für Krippenkinder geschaffen, der dringend notwendig ist. An den Nachmittagen und in den Ferien werden Kinder ab zwei Jahren im Kindergarten mitbetreut.
Neu ist auch die Ferienregelung in diesem Jahr. So werden erstmals Herbstferien stattfinden. Die von vielen geliebten Pfingstferien fallen aus. Mit insgesamt nur 22 Schließtagen über das ganze Jahr verteilt sowie 46 Betreuungsstunden pro Woche, sind wir insgesamt sehr familienfreundlich orientiert.

Seit Jänner dürfen wir ein neues Teammitglied willkommen heißen. Sabrina Fankhauser übernimmt die Sprachförderung von Susanne Hönck, welche gemeinsam mit Angelika Hörhager die Fichtengruppe leitet. Wir freuen uns und sind dankbar für euren Einsatz. So möchte ich zum Schluss noch einen frommen Wunsch aussprechen. Hoffentlich kommen wir gesund und unbeschadet durch das kommende Kindergartenjahr. Wir freuen uns auf die Herausforderungen, die täglich auf uns warten.

Liebe Grüße, Nicole Geisler

Volksschule Tux

Im **Schuljahr 2020/21** besuchen 85 Schüler die Volksschule Tux.

1. Klasse: 23 Schüler, Klassenlehrerin Frau Manuela Tesar
2. Klasse: 24 Schüler, Klassenlehrerin Frau Gabriela Erharter
3. Klasse: 17 Schüler, Klassenlehrerin Frau Julia Dornauer
4. Klasse: 21 Schüler, Klassenlehrerin Frau Veronika Kainzner

Weiters unterrichten Frau Eva-Maria Anfang, Frau Sabina Kreidl, Schulleiterin Frau Gerda Wechselberger und Schulassistentin Frau Martina Grasl.

Zur schulischen Tagesbetreuung haben sich heuer 13 Schüler angemeldet. Diese findet am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils bis 16:10 Uhr statt. Betreut werden die Schüler von den Lehrpersonen und von Frau Martina Grasl.

Wir wünschen allen Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Schuljahr ☺

Wandertag Mittelschule Tux

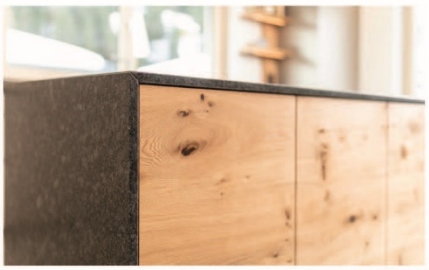
Einen herrlichen Wandertag unternahm die Mittelschule Tux am 22.9.2020. Die 3. Klasse genoss das fabelhafte Wetter auf dem Penkenjoch.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Familie Dengg (Hintertuxer Gletscherbahn) für die Gondelfahrt bedanken.

Weiters bedanken wir uns beim gesamten Team des „Kasermandl“ Penken für die Einladung zum Mittagessen, es war ein Gaumenschmaus!

Vielen Dank!

Wir lieben dieses HANDWERK – du wirst es fühlen!



KNAUER MÖBELhandwerk – DER Gesamtausstatter

0043 5285 84700 6290 Mayrhofen www.moebel-knauer.com

KNAUER
MÖBELhandwerk

Neues aus der Mittelschule Tux

Liebe Tuxerinnen und Tuxer,
leider macht die Coronakrise auch vor den Bildungseinrichtungen nicht Halt und so sind wir wie schon im Frühjahr einer Vielzahl von Einschränkungen und Verordnungen konfrontiert. Für uns ist es auf jeden Fall von großer Bedeutung, dass wir den Schülerinnen und Schülern einen möglichst „normalen" Unterricht anbieten können. Trotz aller Verordnungen und Empfehlungen, welche wir natürlich zur Gänze umsetzen, werden wir uns nicht nur mit Corona beschäftigen, sondern uns unserer Kernkompetenz, der Vermittlung von Wissen, widmen.

Was gibt es derzeit bezüglich Corona in der Schule zu beachten?

- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Schulgebäude (nicht jedoch in der Klasse am Arbeitsplatz)
- Sport vorwiegend im Freien, in der Turnhalle unter besonderen Auflagen
- Singen nur mit MNS bzw. im Freien
- alle bekannten Hygienemaßnahmen sind natürlich weiterhin gültig
- keine Abhaltung von Elternabenden
- Sollte es eventuell zu einer Schulschließung kommen, so werden wir per Distance Learning weiterhin einen qualitativ ansprechenden Unterricht anbieten können, da sich alle LehrerInnen und SchülerInnen schon intensiv mit der Lern- und Kommunikationsplattform „Office 365 – TEAMS" beschäftigt haben.

Hoffen wir jedoch, dass es nicht soweit kommt.

Neben Corona gibt es jedoch noch weitere Neuigkeiten aus dem Schulbereich:

Ab sofort sind wir die „Mittelschule Tux" (früher „Neue Mittelschule Tux")
Die gravierendste Änderung für die Schüler ist dabei sicher die Zuordnung zu einem Leistungsniveau („Standard" bzw. „Standard AHS") in den Pflichtgegenständen M, D, und E (ähnlich den Leistungsgruppen in der Hauptschule)
Zwar wird nicht wie früher dauerhaft in verschiedenen Leistungsgruppen gearbeitet werden, so kann es aber temporär möglich sein, dass die Klasse in zwei Gruppen nach den beiden Leistungsniveaus unterrichtet wird.
An der Mittelschule Tux wird diese getrennte Organisationsform aufgrund kleiner Gruppengrößen jedoch eher selten der Fall sein und die Schüler werden größtenteils gemeinsam unterrichtet werden.

Zusammenfassend die wichtigsten Informationen zu „Standard" und „Standard AHS":

- ✓ Zuordnung nach Beobachtungszeitraum von höchstens zwei Wochen
- ✓ Zuordnung hat Konferenz der Lehrer/innen vorzunehmen, die den entsprechenden Pflichtgegenstand unterrichten;
- ✓ Zuordnung erfolgt auf Basis der Einschätzung der *individuellen Leistungs- und Lernfähigkeit* der Schülerin/des Schülers
- ✓ Anforderungen des Leistungsniveaus „Standard AHS" entsprechen jenen der AHS-Unterstufe;
- ✓ Schüler/innen mit Zuordnung „Standard" sind berechtigt, sich innerhalb von 5 Tagen ab Bekanntgabe der Zuordnung für die Ablegung einer Aufnahmeprüfung in das höhere Leistungsniveau anzumelden -> schriftlich an Schulleitung
- ✓ **Änderung der Zuordnung während des Unterrichtsjahres jederzeit möglich** → Entscheidung liegt bei unterrichtenden Lehrpersonen;
- ✓ In beiden Niveaustufen Notenskala 1 – 5, Notenskalen überschneiden sich;

		Standard AHS **Nicht genügend**	Standard AHS **Genügend**	Standard AHS **Befriedigend**	Standard AHS **Gut**	Standard AHS **Sehr gut**
Standard **Nicht genügend**	Standard **Genügend**	Standard **Befriedigend**	Standard **Gut**	Standard **Sehr gut**	„Sehr gut" in „Standard" kann auch „Gut" oder „S.g." in „Standard AHS" entsprechen, wenn Kriterien dafür erfüllt.	

Übertritt Mittelschule – Höhere Schule

Nach erfolgreichem Abschluss der vierten Klasse der Mittelschule ist der Übertritt in eine höhere Schule möglich, wenn der Schüler in allen leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen gemäß dem höheren Leistungsniveau (Standard AHS) oder gemäß dem niedrigeren Leistungsniveau (Standard) nicht schlechter als mit „Gut“ beurteilt wurde.

- Neue Wahlpflichtfächer in der 3. und 4.Klasse: Italienisch, Theater AG und Natur & Technik
- Schulschwerpunkt, welcher im Schulentwicklungsplan schriftlich festgehalten ist und von Schulqualitätsmanagern evaluiert und geprüft wird, ist auch in diesem Schuljahr: **„Bewegte und handlungsorientierte Schule“**
- **Einheitliche Herbstferien vom 24.10. – 2.11.2020**
- Leider ist es aufgrund einer Verordnung der Bildungsdirektion nicht mehr möglich, schulautonome Ferien zu planen. Es hatte sich in der Vergangenheit absolut bewährt, den Schulbeginn eine Woche früher anzusetzen und dafür im Mai schulautonome Ferien abzuhalten („Tuxer Ferien“).
- viele spannende Kurse und Projekte: Herstellen von Pfefferminz-Sirup, Kindernähkurs, das Handy als Fotoapparat, Schach – das Brettspiel, Bauen von Pfeil und Bogen, Zumba, Rhythmus-Workshop, Tischtennis, Minigolf, Cupcakes, LearningApps,…….

Sommerprogramm

Hier ein paar Eindrücke von unserem dritten Sommerprogramm. Insgesamt haben sich 118 Kinder aus dem Kindergarten, aus der Volksschule und aus der Mittelschule angemeldet. Es standen 30 Projekte zur Auswahl. Einige Programminhalte aus den letzten Jahren konnten leider „Corona“ bedingt nicht angeboten werden. Da sich bei manchen Projekten sehr viele Kinder angemeldet hatten, mussten die Gruppen geteilt oder sogar gedrittelt werden. Insgesamt gab es 453 Anmeldungen. Collagen und Bilder zu allen Sommeraktivitäten können auf der Gemeindehomepage – Bürgerservice – Ferienprogramm 2020 angeschaut werden.

Wir möchten uns bei den mitwirkenden Tuxer Vereinen, Privatpersonen, Betrieben, Firmen und Institutionen recht herzlich für die Unterstützung, Mithilfe und vielen abwechslungsreichen Tage, die ihr den Kindern geboten habt, bedanken. Es wäre für uns eine große Hilfe, wenn wir von den Kindern, Schülern, Eltern oder auch den Kursleitern eine Rückmeldung zu den letzten 3 Jahren erhalten würden. Auf der Homepage der Gemeinde Tux kann ein kurzer einminütiger Fragebogen ausgefüllt werden um uns bei der Planung für ein weiteres Sommerprogramm zu helfen.

www.gemeinde-tux.at

Bitte die Fragebögen bis 31. Oktober abgeben oder online ausfüllen!

Der Sportausschuss der Gemeinde Tux

RESTAURANT

ESKIMO
5 6 7 8
BURTON

Vereine

Neuigkeiten vom Mehlerhaus

Am Freitag, den 25. September hatte das Mehlerhaus für die Sommersaison das letzte Mal geöffnet. Nach heftigem Schneefall konnten wir ein gemütliches Beisammensein auf unserem Vorplatz vergessen. Andreas Mader und Hermann Tipotsch organisierten kurzerhand das Feuerwehrzelt als Ausweichmöglichkeit und Alternative für das Freie. Stefan Geisler (GG Design) half noch mit zusätzlichen Heizstrahlern aus, dass die Besucher im Freien nicht frieren müssen. Vielen Dank für Eure Hilfe und schnelles Eingreifen!
So folgten 60 Besucher unserer Einladung zum Markt im Mehlerhaus, zum Museumsbesuch und zum Aquarellhappening.

Die Produkte aus unserer Region erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und werden sehr wert geschätzt. Nicht nur Einheimische sondern auch Gäste nützen die Gelegenheit vor Ort bei mehreren Einheimischen einzukaufen, sei es als Geschenk oder für den eigenen Gebrauch. Nebenbei kann man mit Ilse durch das Haus streifen und die Geschichte unserer Gemeinde, die Entwicklung unseres Magnesitwerks, das Leben früher kennen lernen oder auf spezielle Fragen die richtige Antwort hören. Ilse nimmt sich die Zeit und macht den Museumsbesuch zu einem spannenden Ausflug in die Vergangenheit.

Viele Leute schätzen es, wenn man im hektischen Alltag auf Menschen trifft, die sich Zeit nehmen, auf Fragen eingehen und lebendig erzählen können. Vielen Dank Ilse, dass du dir die Zeit fürs Mehlerhaus und seine Besucher nimmst. 😊

Schon zum 21. Mal konnte das Aquarellhappening veranstaltet werden. 12 Künstler erkundeten Tux im Sommer und stellten ihre Werke aus. Einige Künstler waren an diesem Freitag anwesend und beschrieben ihre Sichtweise auf Tux. Ob es Bilder, die aus Wasserfarbenmalerei am Gletscher entstanden waren, kleine Polaroidfotos – so wie sie früher waren – zeigten spezielle Ausschnitte unserer Heimat, bunte Holzfarbköpfe mit Haaren aus Tuxer Heu, moderne abstrakte Ansichten, geschriebene Geschichten mit Eindrücken und Vergleichen zu unserer Gemeinde – all diese Besonderheiten und noch mehr erklärten die Akteure. Durch die Erklärung erfährt man oft die Anschauungen,

versteht die kunstvollen Arbeiten viel besser, schätzt die Talente oder sieht sie in einem besonderen Licht.

Ein altes Haus braucht auch immer wieder Reparaturen und eine spezielle Pflege. So spendierte Konrad Schneeberger die Farbe für die Ausbesserungsarbeiten in der Küche, Hubert Fankhauser pinselte unentgeltlich die Wand vom neuen Ofentürl und Stefan Geisler (GG Design) montierte die neuen Lichtquellen die von der Gemeinde und dem TVB mitfinanziert wurden. Vielen Dank für diese wichtigen Arbeiten und Unterstützungen. Es ist toll zu sehen, wie viel Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt es in unserer Gemeinde gibt.

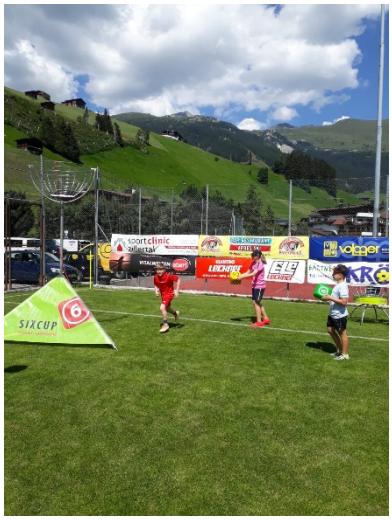
Das Mehlerhaus öffnet wieder am Freitag, den 8. Jänner 2021 mit der letzten Saison von „Frauen in Tux und Himalaya“. An dieser Stelle vielen Dank für euer Interesse am Mehlerhaus, für eure Empfehlungen und eure persönlichen Besuche.

Das Team vom Mehlerhaus.

FC Sparkasse Tux

Kampfmannschaft FC-Sparkasse Tux 20/21
Herzlichen Dank an Spar Joggl, Sparmarkt Wechselberger, für die neuen Dressen!

Als nach der Coronapause das Training endlich wieder erlaubt wurde, startete man Mitte Mai mit voller Motivation mit der Vorbereitung auf die neue Saison. Die Trainingsbeteiligung war meistens sehr gut und es gab nur wenige Trainings, wo weniger als 10 Spieler dabei waren. Im Juli durften dann auch wieder Spiele stattfinden und man fixierte Freundschaftsspiele gegen Zell, Mayrhofen und die U18 der SPG. Die Freundschaftsspiele verliefen nicht ganz nach Wunsch, dafür konnte man wichtige Schlüsse für die anstehende Saison ziehen. Anfang August begann dann auch endlich die Meisterschaft, in welche der FC Tux perfekt hineinstartete und diese mit 2 Siegen eröffnete. Nach einem spielfreien Wochenende ging es mit einer unglücklichen Niederlage gegen Uderns und einem unnötigen 2:2 gegen Stumm weiter. Darauf folgten allerdings zwei Siege gegen Mayrhofen und Volders. So liegt unsere Mannschaft nach der Hälfte der Herbstsaison auf dem guten dritten Platz und man ist guter Dinge diesen auch die nächsten Wochen halten zu können. Der Zusammenhalt in der Mannschaft ist so stark wie lange nicht mehr. Das Highlight dieser jungen Saison war sicherlich der 3:2 Auswärtserfolg beim Nachbarn in Mayrhofen wo man einen zweimaligen Rückstand wettmachen konnte und somit das Spiel auch noch drehte. Wir bedanken uns natürlich auch bei unseren Zusehern, welche uns jedes Spiel zahlreich und lautstark unterstützten.



Für unsere Nachwuchskicker und solche, die es vielleicht einmal werden wollen, haben wir

auch heuer wieder einen Kids Kicking Day veranstaltet.
Trotz einiger Einschränkungen war es wieder eine großartige Veranstaltung für unsere Kinder, die sich alle über einen tollen Sachpreis freuen durften.
Auch die Nachwuchsspiele sind bei der SPG Hinteres Zillertal gut angelaufen und unsere Kicker der U7 und U9 haben bereits in den Turnieren ihr Können unter Beweis gestellt.

Ausflug U9 SPG Hinteres Zillertal

Am Nachmittag des ersten Schultages nach den Sommerferien unternahm die U9 Mannschaft der SPG Hinteres Zillertal einen gemeinsamen Ausflug auf den Gletscher. Hier durften die Kinder eine spannende Tour durch die Spannagelhöhle erleben. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war eine Führung durch die Bergstation des Gletscherbus III. Ein besonderer Dank gilt Matthias Dengg für die kostenlose Auffahrt, Mader Michael für die Führung durch den Gletscherbus III und Christoph Anfang für die kostenlose Tour durch die Spannagelhöhle.

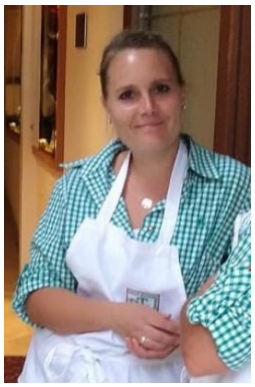
Die Tuxer Bäuerinnen

Sechs Jahre sind vorbei und die Tiroler Bäuerinnen Organisation hat neu gewählt Auch in Tux war es soweit und wir haben am 11. September im Gasthaus Jäger unsere Wahl abgehalten.
Ein herzlicher Dank gilt meine ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen, die die letzten sechs Jahre einfach alles gegeben haben und es war eine wunderbare Zeit mit euch. **Herzlichen Dank.**

Danke fir dei Zeit
Der neue Vorstand darf sich vorstellen: Scheurer Ramona (Scheurerhof), Silvana Hübner (Rieplerhof), Jasmin Wechselberger (Brandegg), Sabine Geisler (Lexnerhof), Ob-Stellvertreterin Carolin Stock (Kuchlerhof) Ortbäuerin Eva Wechselberger (Stifthof) und Evelin Geisler (Michelna)

Ich danke den Damen, dass sie sich für die nächsten sechs Jahre Zeit nehmen und freu mich auf eine wunderbare, lustige und wertvolle Zeit mit den Tuxer Bäuerinnen.

Wechselberger Eva



Bundesmusikkapelle Tux

Mit dem Lock-Down aufgrund des Corona Virus wurde die Bundesmusikkapelle Tux im März 2020 abrupt in allen ihren Aktivitäten gestoppt. Ausrückungen wie das kurz bevorstehende Frühjahrskonzert am 12. April, das Maiblasen am 01. Mai, das Muttertagskonzert mit unserer JUNGmusik am 11. Mai und alle kirchlichen und andere weltlichen Ausrückungen in dieser Zeit sind dem Virus zum Opfer gefallen.
Mitte Juni durften wir unter Einhaltung der strengen Corona Sicherheitsmaßnahmen mit dem Proben wieder beginnen. Ob wir unsere Sommerkonzerte heuer abhalten und zu sonstigen Anlässen ausrücken durften, war in dieser Zeit bzw. bis Ende Juli noch ungewiss. Am 01. August war es endlich soweit, und wir durften uns in der Öffentlichkeit unter Einhaltung sämtlicher Richtlinien unseren Einheimischen und Gästen wieder musikalisch präsentieren. Mit köstlichen Zillertaler Krapfen und Regenschauer haben wir den Konzertsommer beim Musikpavillon eröffnet. Bei fünf weiteren Konzerten im Tuxer Center oder beim Musikpavillon haben wir ein bunt gemischtes Konzertprogramm mit solistischen Stücken zum Besten gegeben. Im September wurden die Corona Sicherheitsmaßnahmen wieder stark verschärft und unser Sommerabschlusskonzert gemeinsam mit der JUNGmusik Tux am 11. September, musste leider kurzfristig abgesagt werden.
Wir möchten uns hiermit bei allen Zuhörern aus nah und fern für den Besuch und den gespendeten Applaus bei unseren Konzerten und für die freiwilligen Spenden Stellvertretend für alle Herrn Leopold Ortner, bedanken. Ein großes Dankeschön auch unseren fleißigen Krapfenbacherinnen, unseren Kellner Milan, den Tourismusverband Tux-Finkenberg, der Tux Center GmbH und allen stillen Helfern im Hintergrund. Unserem Bürgermeister Simon Grubauer sagen wir auch noch ein großes Vergelts Gott für die gespendete Jause bei einer Probe.

Die Bundesmusikkapelle gratuliert

Am 15. September feierte unser aktives Mitglied Peter Geisler seinen 60. Geburtstag

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs herzlichste und wünscht dem Jubilar weiterhin Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familie.

Die Freiwillige Feuerwehr Tux gratuliert!

Folgende Kameraden feierten kürzlich ihren runden Geburtstag:

60. Geburtstag:
Norbert Pichlsberger
Volkmar Gruber
Peter Geisler
Markus Mitterer

80. Geburtstag:
Franz Stock

90. Geburtstag:
Josef Tipotsch

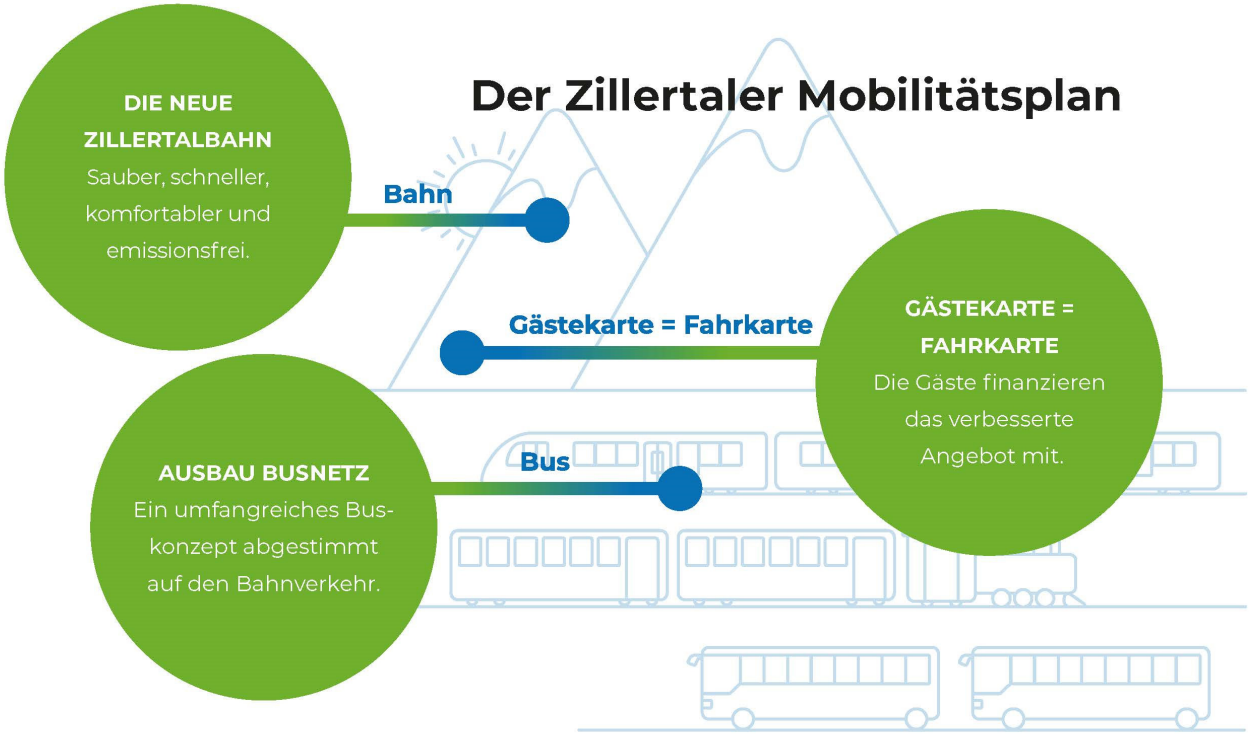
Liebe Kameraden, auf diesem Weg wünschen wir Euch noch einmal alles Gute, viel Glück und Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

(v.l.n.r. Kassier HV Wilfried Geisler, Alt Kdt HBI Franz-Josef Haag, Jubilar Volkmar Gruber, Kdt. HBI Bernhard Kofler, Kdt. Stv OBI Benjamin Stöckl)

(v.l.n.r. HV Franz Geisler, Alt Kdt HBI Franz-Josef Haag, Jubilar Peter Geisler, Kdt. HBI Bernhard Kofler)

(v.l.n.r. OBM Markus Mader, Kassier HV Wilfried Geisler, Alt Kdt HBI Franz-Josef Haag, Jubilar Franz Stock, Kdt. HBI Bernhard Kofler, Kdt. Stv OBI Benjamin Stöckl)

(v.l.n.r. HV Franz Geisler, Jubilar Josef Tipotsch, OBM Marcel Kreidl, Kdt. HBI Bernhard Kofler)



LAND TIROL

ZILLERTALBAHN
zug · bus · dampf

VVT

Diverses

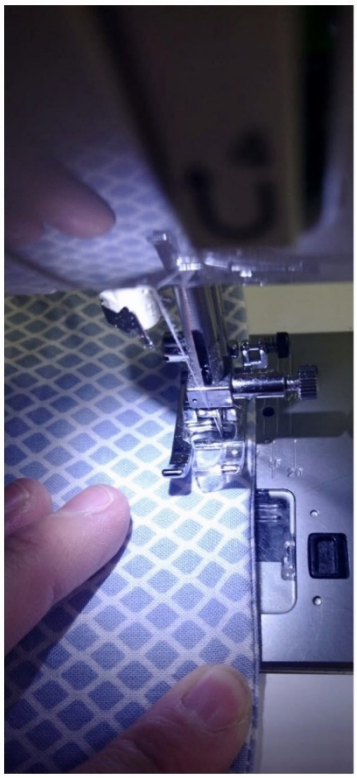
SMS – DIALEKT

8AD	Achte auf dich
AS	Antworte schnell
BABS	Bin auf Brautsuche
GDB	Ganz dickes Bussi
HONDA	Heute ohne nennenswerte Defekte angekommen!
HTH	Ich hoffe das hilft
KK	Kein Kommentar
LAK	Lust aufs Kino?
Q4	Komme um Vier
RFDI	Reif für die Insel
SMS	Servus mein Schatz
SNIF	Traurig
vv	Viel Vergnügen
vlg	viele Grüsse, viele liebe Grüsse

ei´gschnåppet – beleidigt
Pföse – Fingerschutz bei Verletzungen
klepr/dapr – schwach
Ätze – die Kühe im Herbst auf der Weide
Neffbletzn – Kruste auf der Wunde
U´rassen – Restfutter, das die Kühe im Barren (Futtertrog) nicht mehr fressen
Schlenggln – Dienstboten gehen fort, wechseln die Arbeitstelle
Napfitzal – Schläfchen im Sitzen
schwerggln – schwanken
U´hebar – Naturheilpraktiker
Fåstllber – Gugelhupf
Käntl – Kienspan, wurden angezündet als Beleuchtung auf dem Schulweg
rache – außer Atem
zesig – zierlich, schmächtig

Bergrettung und Rotes Kreuz sagen DANKE!

Am Anfang des Jahres noch für alle undenkbar, dass jede und jeder von uns eine eigene Mund-Nasen-Maske brauchen wird. Inzwischen sind sie Teil des täglichen Lebens geworden, sind überall erhältlich und längst keine Mangelware mehr. Ganz anders die Situation jedoch noch im Frühjahr – wo sehr viel Einfallsreichtum nötig war und vor allem ein hoher zeitlicher Aufwand, der plötzlich rasant steigenden Nachfrage hinterher zu kommen. Einige Tuxerinnen haben tage- und vor allem auch nächtelang unermüdlich an ihren Nähmaschinen gesessen, um die Tuxer Bevölkerung mit kostenfreien Masken zu versorgen. Trotz der zum Teil mangelnden Materialien wurden in kürzester Zeit weit mehr als 500 Stück Mundschutz in den unterschiedlichsten Designs und Ausführungen



genäht und für alle gratis zur Verfügung gestellt.

Die mit enormer Kreativität gefertigten Masken fanden

reißenden Absatz und die fleißigen Näherinnen konnten sich über viele freiwillige Spenden freuen. Diese kleine Gruppe Tuxerinnen, welche hier nicht namentlich genannt werden wollten, hätten sich über die finanziellen Aufmerksamkeiten einfach nur freuen können und das Geld, in dieser für alle auch wirtschaftlich sehr harten Zeit, für sich selbst sicher gut gebrauchen können. Sie haben aber ein weiteres Mal ihre soziale Ader und ihr ungebremstes Engagement für ihre Mitmenschen beweisen und den Erlös weiter gespendet.
Der unglaubliche Betrag von 1000,- Euro ging jeweils zur Hälfte an die Bergrettung Tux und das Rote Kreuz Tux. Somit kommt die Spende wieder der Bevölkerung im Tal zugute. Diese Geste der Wertschätzung ist nicht selbstverständlich und daher umso größer unser aufrichtiger Dank.
Die Mitglieder von Bergrettung und Rotem Kreuz sagen DANKE an die Damen der „Nährunde“ und an die Tuxer Bevölkerung für ihren Beitrag.

Führungswechsel im Roten Kreuz Tux - Neues Leitungsteam

Alle vier Jahre wird beim Rotes Kreuz auf Ortsstellenebene eine neue Leitung ernannt und ein Führungsteam gebildet. Für die nächste Periode übernimmt Christoph Rauch die Aufgaben des Ortsstellenleiters und Lukas Kirchler die des Stellvertreters.
Christoph, der seit seinem Zivildienst 2013 als ehrenamtlicher Rettungssanitäter in Tux tätig ist, kommt aus Schwendau und ist trotz der geographischen Distanz der Ortsstelle Tux immer treu geblieben. Er hatte schon bisher ein offenes Ohr für die Belange unserer Mitglieder als Stellvertreter der Ortsstellenleitung und möchte sich weiterhin für deren Interessen und die Weiterentwicklung des Rettungsstandortes in Tux stark machen.
Lukas ist ebenfalls ehrenamtlicher Rettungssanitäter und seit 2014 in der Ortsstelle Tux tätig. Seine große Erfahrung im Bereich der ambulanzdienstlichen Versorgung bei Großveranstaltungen und sein Engagement bei den örtlichen First-Responder Einsätzen bringen der Tuxer Bevölkerung zusätzliche Sicherheit. Als Ortsstellenleiter-Stellvertreter wird er seine Kompetenzen im Bereich Management mit einbringen.
Ergänzt wird die Ortsstellenleitung durch Birgit Geisler, die die Vertretung der Freiwilligen für die nächste Periode weiterführen wird und mit ihren mehr als 25 Jahren Rotkreuz-Zugehörigkeit ihre Erfahrungen mit einbringen kann.
Die neu ernannten Funktionäre haben es sich zur Aufgabe gemacht, gerade im Hinblick auf den Neubau des Einsatz-zentrums den Standort Tux mit innovativen Ideen in die Zukunft zu führen.
Ein besonderer Dank gilt den bisherigen Ortsstellenleitern der letzten Periode Dr. Daniel Rainer und zuvor Werner Preschern, die mit viel Geschick und Weitblick stehst die Weiterentwicklung der Ortsstelle im Fokus hatten und so eine sehr gute Basis für den sicheren Fortbestand unserer Dienststelle gelegt haben.
Die neuen Funktionäre haben ihre Arbeit bereits aufgenommen und werden den erfolgreichen Weg der Rot Kreuz Ortsstelle mit Freude und viel Energie weiterführen!

Für Fragen und Anliegen: Ortsstellenleitung.tux@roteskreuz-schwaz.at

Sponsoring „Freizeitjacken“

Die Aktivitäten unserer Rot Kreuz Mitglieder beschränken sich nicht nur auf den Dienstbetrieb, sondern umfassen weitere Tätigkeiten wie Schulungen, Zusammenkünfte als Verein, Auftritte in der Öffentlichkeit und vieles mehr. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen Funktionsjacken der Firma Salewa anzuschaffen.

Ermöglicht wurde dies mit Hilfe zahlreicher Sponsoren und einem Selbstbehalt der jeweiligen Mitglieder. Wir möchten uns hiermit nochmals beim Alpenbad Hotel Hohenhaus, Hotel Kirchlerhof, Metallbau Erich Trinkl, Sparkasse Schwaz (Filiale Tux) und der Zillertaler Gletscherbahn bedanken.

Es freut uns, dass wir nun auch in unserer Freizeit unsere Zugehörigkeit zum Roten Kreuz Tux zeigen können.

RadA in der besonderen Zeit

A´ „b´sundere“ Zeit, haben wir. Eigentlich ist nichts mehr so, wie es war. Doch trotz allem konnten wir am 10.07.2020 wieder mit dem ersten RadA Nachmittag seit März d.J. beginnen. Wir haben uns zu „an g´miatlachn Huagacht“ beim Sporthotel Kirchler getroffen. Ja, viel war zu erzählen….. Und bei Kaffee und Kuchen ging dies ganz gut.

Und weil „nichts mehr so ist, wie es war“, sind wir mit RadA zuerst einmal umgezogen und haben den RadA Nachmittag auf 3 Stunden reduziert.
Unsere Nachmittage finden jetzt im „Cafe des Tux Centers“ statt. Von **14 Uhr bis 17 Uhr** freuen wir uns auf den Besuch der RadA Gäste und auch „neuer Gäste“! Unser neuer Treffpunkt kam deshalb zustande, da es erforderlich ist, dass der Raum immer gut durchlüftet wird. Dieses ist dort durch die Klimaanlage gegeben.

Daher wollen wir auch ein „vergelt´s Gott“ dem Geschäftsführer des Tux Centers, Hermann Erler, sagen, dass dieser Raum von uns genutzt werden darf. Danke auch an Franz, für´s Auf- und Zusperren! Der Sprengel unterstützt uns an den Freitagnachmittagen für 2 Stunden.
Alle RadA Freiwilligen tragen ein Visier, beim Eingang ist ein Desinfektionsspender, ebenso wird der Raum immer gereinigt und desinfiziert. Auf den vorgeschrieben Abstand wird hingewiesen.

Auch das Taxi ist neu! Seit dem 17.07.2020 fährt für RadA das Team vom Taxi Tux. Es freut uns, dass auch weiterhin für den „Hol- und Bringerdienst“ unserer RadA Gäste gesorgt ist. Danke den Fahrern vom Taxi Tux für ihre freundliche Betreuung bei den Fahrten.

Ein rundes Jahr, zwei runde Geburtstage in unseren Reihen.

Zu einem halben Jahrhundert, liebe Alexandra, durften wir, die Freiwilligen, Dir im April d.J. gratulieren….natürlich mit viel! Abstand, jedoch genau so herzlich! Noch einmal von uns Allen: Herzlichen Glückwunsch zum 50iger, bleib´ uns erhalten und vor allen Dingen gesund!
Ich möchte Dir gerne auch noch im Namen aller der Tuxer danken, die in der Zeit von März bis Juni d.J. immer von Dir eine Mail erhalten haben. Du hast dieses „Euch nicht vergessen“, ins Leben gerufen.
Allen, die daran beteiligt waren, den Kindergartenkindern mit ihren Tanten, den Schülern mit ihren Lehrern, Alexandra Erler mit ihren Musikkindern, Maria Fankhauser für Ihre schönen Gedichten, unseren Nachbarskindern Markus und Michaela für ihre guten Ideen, und an die, die ich vergessen habe, ein großes „Dankeschön“. Es ist schön, dass sich so viele daran beteiligt haben. Tuxer für Tuxer!
Angelika Anfang durfte im August ihren 60igsten Geburtstag feiern, herzlichen Glückwunsch. Angelika kann RadA nicht mehr besuchen, sie lebt im betreuten Wohnen in Schlitters.
Und ein ganz besonderer Geburtstag wurde am 23.09. gefeiert. Griawald Zenzel feierte ihren „**97igsten**“ Geburtstag. „Bleib gesund, Zenzel und vergiss nie Deinen Humor!“

Beim Sommerfeeling (Tuxer Kinder können in den Ferien mit den Vereinen einiges unternehmen) Cocktail´s mixen mit Hamuda vom Tuxerhof, gab es freiwillige Spenden. Hamuda hat diese „130,-- Euro“ für RadA zur Verfügung gestellt! Wir danken Dir dafür!

Ein schöner Sommer geht dem Ende zu, der Herbst naht.
In dieser „b´sunderen Zeit“ hatten wir Alle hier in Tux das Glück, dass wir diesen Sommer so erleben durften, wie er war.

Und der Herbst, naja, ich möchte es im positiven Sinne sagen:

Liebe RadA Gäste, liebe Freiwilligen, liebe Tuxer!
Leben wir miteinander, nicht auseinander! Gehen wir miteinander achtsam um, schauen wir aufeinander, nicht gegeneinander!

Sind wir zuversichtlich, zeigen wir Mut, haben wir Vertrauen und vor allen Dingen, haben wir Respekt, Respekt vor den Menschen, egal wie alt, egal wie jung!
Bleibt g´sund, achtsam und mutig!

(Maria Geisler, Schriftführerin RadA)

Zum Schluss noch ein Gedicht von Maria Fankhauser:

Die Melodie der Berge!

Die Melodie der Berge
trogt der Wind durchs Tol.
Die Rauhheit ihrer Fels´n und un
Widerholl.
Die Melodie der Berge,
seit viel tausend Johrn,
ku ma sie schu g´spiern
und ihr Kroft gewohrn.
Die Melodie der Berge,
trogt der Wind durchs Tol…
und gibt ins neua Hoffnung,
I kim wieder, af jedn Foll.
Schiahnheit nit zu beschreibn.
Rüah und Fried´n geaht do aus.
Stille und a Demuat,
nemmen mir mit noch Haus.
Die Melodie der Berge,
möchte ma ollweil hearn.
Sie nimmt ins inser Pack´l,
und lasst ins freiar wearn.

(Maria Fankhauser)

2 mittlere SUDOKU

				9		8		
		6	4					
					2	3		9
	8	4						
	9				1			
	2				6	1	4	
		8				6		3
		7						
			7	5				

					7		6	
			5	8			2	3
			1			7		
					1			
		3				1		2
			6	4	9			
	6						8	
		4				9		
7		1	8			5		

Stoankasern 1984 m
Wanderparadies Jausenstation

Das Stoankasern-Team, Franziska und Hanni, bedankt sich bei allen TuxerInnen für das fleißige Kommen und auch für alle Besuche eurer Gäste. Hier unser Rezept für die

TUXER BREZENSUPPE

UAFOCH GUAT

Laugenbrezen in Stücke schneiden und in einen Suppenteller geben.

Bergkäse von der Junsalm reiben und mit den Brezen vermischen.

Das Brezen-Käse-Gemisch mit kochend heißer Suppe aufgießen.

Um das Ganze noch zu verfeinern, mit brauner Butter, Röstzwiebel und ganz viel Schnittlauch garnieren.

Clevere Vorsorge kennt kein Alter

Um auch im Alter einen finanziell abgesicherten Lebensabend genießen zu können, ist private Vorsorge unumgänglich, um die Pensionslücke zu schließen.

Die nächsten Jahre werden eine Herausforderung für den Staatshaushalt. Neben den Milliarden, die in die Coronahilfen geflossen sind, erreichen nun auch die geburtenstarken Jahrgänge der Baby-Boomer-Generation das Pensionsalter. Das stellt das Sozialsystem vor neue Herausforderungen. Die Überalterung der Gesellschaft wird besonders beim Pensionssystem auf die künftigen Budgets durchschlagen. Die Pensionsbeiträge inklusive des staatlichen Zuschusses verschlingen bereits jetzt einen großen Teil der Staatsausgaben. In den nächsten Jahren ist davon auszugehen, dass sich diese Probleme weiter verschärfen werden.
Egal, ob jung oder reich an Lebenserfahrung: Was uns alle verbindet, ist die Sehnsucht nach Glück und einer sicheren Zukunft. Für uns und unsere Lieben. Sorgen Sie daher jetzt vor.

Wir beraten Sie gern
Welche Pläne, Vorstellungen und Wünsche Sie auch haben - sprechen Sie mit unseren KundenbetreuerInnen und profitieren Sie von attraktiven Vorsorgeformen für Sie und Ihre Familie, um alle Ihre Zukunftsträume abzusichern. Besuchen Sie uns jetzt in unserer Sparkassen-Filiale in Tux. Wir freuen uns auf Sie!

Foto: Sparkasse

„Besonders junge Menschen sollten also heute vorsorgen, um auch im Alter finanziell gut abgesichert zu sein", so Martin Tipotsch, Leiter der Sparkasse in Tux.

Seinerzeit

zusammengestellt von der Tuxer Ortschronistin Ilse Wechselberger

Zur letzten Ausgabe:
Bild 1: Das Theater hieß „Der Meineidbauer‘‘ und die Spieler waren: Martha Erler - Wielleit Hintertux, Thomas Erler- Tal Thuml und Hans Mader - Jewer Hansl

Bild 2: leider keine Rückmeldung

Zu dieser Ausgabe:
Bild 1: Leider ist kein Datum erkennbar.

„Wer ist dieser Alois Tipotsch und wer sein Freund Mader Simon, der die Karte geschrieben hat? Ich würde die Postkarte auch hergeben, wenn jemand sie haben will - weil es ein Verwandter, ein guter Bekannter, eine Erinnerung an jemand ist.‘‘

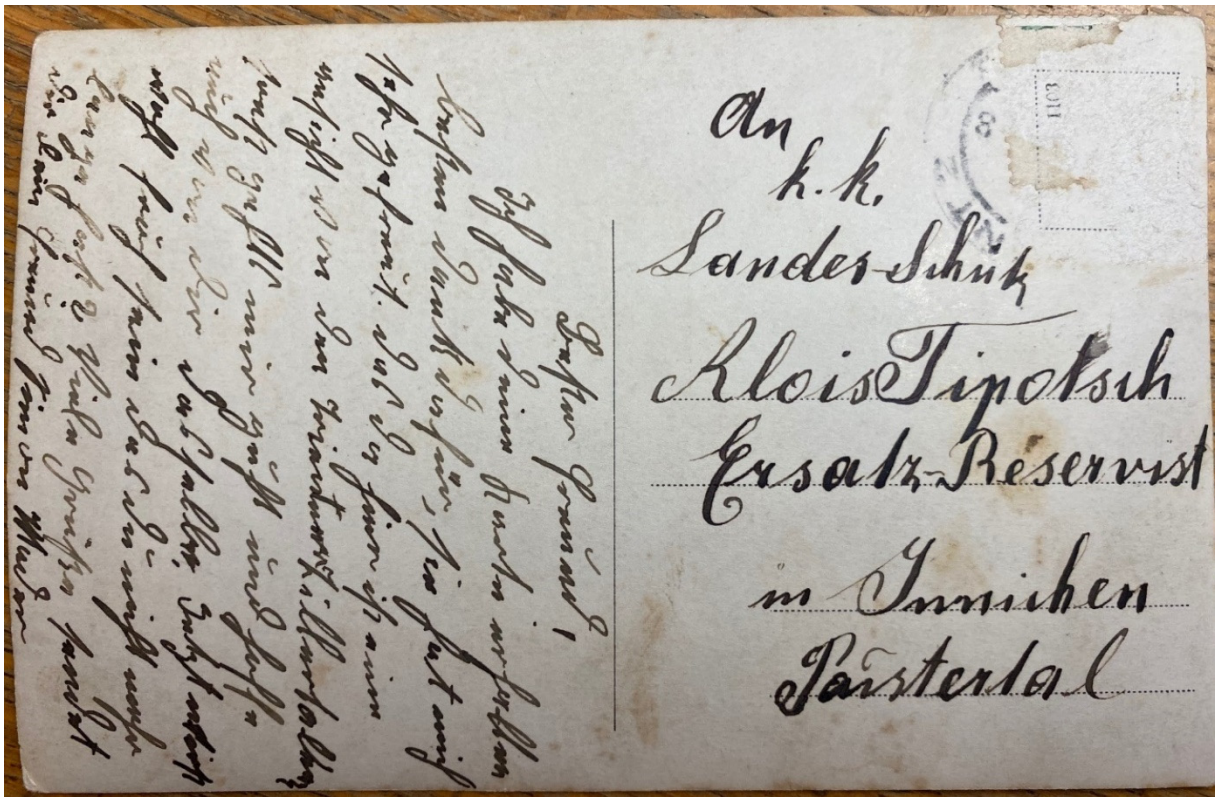


Bild 2: „Kennt jemand die Leute?

Welcher Anlass war dies?

Auf der Rückseite der Postkarte steht nur: Martler Schöneben.

Liebe Grüße von der Chronistin.

#glaubandich
SPARKASSE
Schwaz
Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben.
Kontakt:
Sparkasse Schwaz - Geschäftsstelle Tux
6293 Tux, Lanersbach 416
Tel.: +43 (0) 50100 - 77490
tux@sparkasse-schwaz.at
Öffnungszeiten:
Mo - Fr von 8 - 12 Uhr
und von 15 - 17 Uhr
Beratungszeiten:
Mo - Fr von 7 - 19 Uhr
(nach Vereinbarung)
sparkasse-schwaz.at